

Gedichte würzten den Liederabend

Männerchor Hagen in der Alten Kirche

phi **HAGEN.** „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit.“ Der Text des bekannten Liedes aus dem Repertoire des Männerchores Hagen war zugleich Programm des Abends: Am Donnerstag standen die Türen der Ehemaligen Kirche den Freunden weihnachtlicher Klänge offen. Zwischen den Liedern würzten „op Platt gekürte“ Gedichte und Geschichten rund um Weihnachten den Abend.

Das Besondere war der örtliche Bezug: So trugen die Erzählerinnen Martha Herkenhoff und Hermine Koch die Gedichte, Geschichten und die ins plattdeutsche übertragene Weihnachtsgeschichte ausschließlich in reinstem Hagener Platt vor.

Der Abend begann mit einem Klassiker von Franz Händel: Einträchtig besang der knapp 50-köpfige Chor die „Tochter Zion“. Schon im nächsten Stück war auch das Publikum gefordert: Gemeinsam sangen Zuhörer und Sänger „Macht hoch die Tür“. Dirigent Manfred Golbeck griff hier wie bei einigen weiteren Stücken selbst in die Tasten. Den Großteil der Stücke begleitete jedoch Maria Golbeck am Flügel.

Wenig später war es Zeit für ein Gedicht über „Wiehnachten und de Adventstiet“ von Martha Herkenhoff und die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium von Hermine Koch, beides bereichert durch viele musikalische



sche Einschübe. Dabei zeigte der Chor, dass er die Stücke sicher beherrschte. Schmetternde Passagen meisterten die Meistersänger ebenso gekonnt wie einfühlsame Momente. Schnell wurde klar, dass Chor und Leiter während der achtjährigen Zusammenarbeit zu

einer musikalischen Einheit zusammengewachsen sind.

Nach weiteren Liedern und Geschichten beschloss der gesamte Saal das offizielle Programm mit dem Weihnachtslied „O du fröhliche“. Bevor der musikalische Abend mit zwei Zugaben ausklang, richtete Fried-

rich Menkhaus als erster Vorsitzender des Männerchores ein Schlusswort an das Publikum: „Wir hoffen, dass wir Sie auf Weihnachten einstimmen konnten.“ Dem begeisterten Applaus der Anwesenden zufolge dürfte sich der Wunsch erfüllt haben.

